

## Medienmitteilung

# IGöV begleitet ersten Zug bei Taktlückenschliessung

**Mitglieder der IGöV Oberaargau haben am Sonntagabend den zusätzlichen Zug auf der Strecke Huttwil - Langenthal gefeiert. Damit wird der Stundentakt auch am Abend durchgezogen. Die IGöV hat zusammen mit der Regionalen Verkehrskonferenz Oberaargau und vielen Gemeinden des Langetentals für die Schliessung der abendlichen Taktlücke auf der Strecke Huttwil - Langenthal gekämpft.**

Der Fahrplanwechsel hat wenige Veränderungen für die Region Oberaargau gebracht. Im Busbereich gab es einige kleine Änderungen. Im Bahnbereich fällt vor allem der von der Region geforderte zusätzliche Zug am Abend auf der Strecke Huttwil – Langenthal auf. Am Sonntagabend fuhr der Kurs das erste Mal um 22.16 Uhr in Huttwil ab und erreichte Langenthal um 22.38 Uhr. Über ein Dutzend IGöV-Mitglieder begleiteten den ersten Zug. Nach der Abfahrt wurde auf den IGöV-Erfolg mit Weisswein und Glühwein angestossen. Zurück ging es um 23.20 Uhr ab Langenthal, womit man Huttwil um 23.40 Uhr erreichte.

Die Schliessung dieser Taktlücke ist ein Musterbeispiel wie ein Anliegen im öffentlichen Verkehr umgesetzt werden kann. An einer Zusammenkunft der Gemeindepräsidenten, Grossräten und Interessenvertreter der Linie Langenthal – Huttwil wurde im Herbst 2005 über die öV-Projekte des Richtplans Oberaargau diskutiert. Damals war die Idee eines Schnellzuges von Huttwil ohne Halt bis Langenthal mit einer Verlängerung ins Amt Wangen vorgesehen. Diese tollkühne Idee wurde dann von den damals Anwesenden erfolgreich bekämpft. An der Delegiertenversammlung der Region Oberaargau fand die Schnellzugidee keine Unterstützung.

An dieser Zusammenkunft wurde von den Anwesenden aber die Taktlücke am Abend zwischen Langenthal und Huttwil kritisiert. Nach der Versammlung haben die IGöV und die Gemeinden bei der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) Oberaargau entsprechende Eingaben gemacht. Die RVK nahm das Anliegen auf und deponierte es im Rahmen der Verlängerung des Angebotsbeschlusses 2008/2009 beim Kanton. Dank dem Druck der RVK, der Gemeinden und dem Lobbying der IGöV beschloss der Regierungsrat Ende 2006 besagte Taktlücke auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2007 zu schliessen.

„Die IGöV Oberaargau wird die Zusammenarbeit mit den Gemeinden weiterhin suchen“, bekräftigt IGöV-Präsident und Grossrat Markus Meyer. Mit kleinen Schritten werde das öV-Angebot immer besser. Das nächste Projekt, das von der IGöV aktuell eng verfolgt wird, ist die Umstellungsstudie für die Strecke Ramsei – Huttwil. Adrian Wüthrich ist IGöV-Vertreter in der entsprechenden Begleitgruppe und meint: „Der Anschluss der Region Huttwil, ja des Oberaargaus, an die S-Bahn Bern ist das nächste Ziel. Auch hier wird die IGöV auf die Unterstützung der Gemeinden angewiesen sein“. Markus Meyer hat auf seine Motion betreffend S-Bahn-Anschluss der Region Oberaargau Ende November eine verheissungsvolle Antwort erhalten: Der Regierungsrat lässt prüfen, ob der Interregio-Zug im Wankdorf anhalten könnte. Das wäre ein weiterer kleiner Schritt im Verbesserungsprozess. Steter Tropfen höhlt den Stein. Die Taktlückenschliessung war nur ein weiterer Schritt.

10. Dezember 2007

[www.igoevoberaargau.ch](http://www.igoevoberaargau.ch)

Adrian Wüthrich

---

### Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Adrian Wüthrich, IGöV-Mediensprecher / Mitglied RVK 2, 062 962 34 00, 079 287 04 93

Dr. Markus Meyer, Präsident IGöV / Grossrat, 062 916 50 00, 079 344 72 06

### Beilage:

Bild vom IGöV-Begleittrupp des ersten Zuges, der die Taktlücke schloss